

KIRCHENBOTE
der Evang. - Luth.
Kirchengemeinde
Ottensoos

Februar/ März 2026

Nr. 423



Foto Huß

INHALT

Wiedereinweihung St. Veit	3
Konfirmandenfreizeit	12 -13





Alles wird neu!

Mit dieser Jahreslosung sind wir gestartet und es fühlt sich großartig an! Die Kirchensanierung muss noch innen fertig werden. Jetzt ist Eile angesagt, denn wir wollen Ende März kurz vor Ostern die Wiedereinweihung feiern. Und es gibt schon noch einiges zu tun. Aber Ostern und Konfirmation sollen unbedingt in der Kirche stattfinden, also setzen wir alles daran, dass es klappt. Zumindest im Großen und Ganzen. Kleinigkeiten können natürlich noch nachgearbeitet werden. Auf der Spenden-

uhr ist unser erstes Ziel von 100.00 Euro bald erreicht, nur noch eine kleine Fläche ist übrig; wenn die Kirche fertig ist, werden wir in der Abrechnung sehen, was wir noch zusätzlich beisteuern müssen.

Alles wird neu! Aber natürlich stimmt das so nicht. Wir stellen die Kirche wieder her, damit wir sie die nächsten Jahrzehnte weiterhin gut als spirituelles Zentrum nutzen können. Dachgebälk und Mauern sind wieder gefestigt. Aber es wird sich nicht so viel verändern. Vor allem im Eingangsbereich gibt es eine Auflockerung. In neue Technik mit Licht und Ton wird investiert. Aber der Blick in die Kirche bleibt der gleiche. Für die einen eine gute Nachricht, andere werden es bedauern.

Auf der anderen Seite ist der Kirchenvorstand mit den neuen Strukturen beschäftigt. Wir schließen uns immer weiter in der Region zusammen und wir werfen auch darüber hinaus noch einen Blick, da sich

die Rahmenbedingungen in unserer Landeskirche so schnell verändern. Also doch alles neu? Ich denke, im Vertrauen auf den Gott, der das sagt, lassen wir so manches los, was uns bisher begleitet hat, um zu sehen, was davon bleibt und was sich verändert und zu etwas Neuem wird. Alt ist manchmal vertraut und bodenständig, manchmal überholt und nicht mehr von dieser Welt. Neu ist manchmal genau richtig und zukunftsfähig, manchmal zu viel oder führt nicht weiter. Es geht darum, sich dem anzuvertrauen, der das sagt: Siehe ich mache alles neu. Es braucht manchmal die Veränderung, um das zu behalten, wie es war; und es braucht den Blick für das, was bleiben soll, um den Weg weiter gehen zu können. Das wird uns nicht nur in diesem Jahr begleiten.

Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer

Pfarramt Ottensoos,
Hans-Pirner-Str. 41, 91242 Ottensoos
Tel.: 2191 FAX: 981646

E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de
Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de

Pfarramtssekretärin Martina Quenzler
Vertrauensfrau Ute Pürkel
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 17
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360
E-mail: KigaRegenbogen@gmx.de
Homepage: www.kindergarten-ottensoos.de

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH
Häusliche Krankenpflege und Tagespflege
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411
Homepage: www.diakonie-lauf.de
E-mail: info@diakonie-lauf.de
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos,
V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel
(Texte und Fotos ohne Kennzeichnung)
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck



„Siehe, ich mache alles neu!“

Jahreslosung 2026

**Herzliche Einladung
zur Wiedereinweihung
von St. Veit**

**Festgottesdienst mit Dekan Schäfer
am Palmsonntag
29. März
um 9:30 Uhr**

mit den Ottensooser Chören

im Anschluss Austausch
beim Kirchenkaffee und/ oder Kirchenführung

Die Kirchengemeinden der Region
Reichenschwand - Ottensoos - Schönberg
laden ein:

**Stufen
des Lebens**
Kurse zum Glauben

**Beten –
Atem holen der Seele**



jeweils freitags

**20. und 27. Februar,
13., 20. und 27. März 2026**

**Beginn: 19:00 Uhr
bis ca. 21:00 Uhr**

**Evang. Gemeindehaus,
Reichenschwand**

Kirchstr. 20, 91244 Reichenschwand

Anmeldung erbeten:
Pfarramt Schönberg, Telefon: 09123 6653
E-Mail: pfarramt.schoenberg@elkb.de

zusätzliche Informationen
siehe letzter Kirchenbote



**Herzliche Einladung in die
Albanuskirche nach Reichenschwand
am 06. März um 19:00 Uhr**

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem
landestypischen Essen ins Gemeindehaus ein.
Ein Team aus der Region bereitet den WGT vor.

Bilden Sie Fahrgemeinschaften!

Suchen Sie eine Mitfahrgelegenheit? Anruf bei Ute Pürkel 99 86 30



Evang. Gemeindehaus
in Schönberg
für alle in
der Region



Samstag 14.03.2026 von 10.00 bis 15.00 Uhr
für Kinder von 5-12 Jahre (ab Vorschule)

Sonntag 15.03.2026 um 10.45 Uhr
Familien- und Wichtelgottesdienst

Kontakt über das Pfarramt Ottensoos 09123/2191
Hans-Pirner-Str. 41 Ottensoos / pfarramt.ottensoos@elkb.de





**Herzliche Einladung zum
Dekanatspartnerschaftssonntag
Hersbruck - Wantoat
mit Pfr. Kedabing Lucas**
(stellvertretender Bischof in Papua-Neuguinea,
aus Wantoat stammend)

in der Stadtkirche Hersbruck
am 15. März
10:00 Uhr

mit dem Gospelchor Hersbruck

Bitte vormerken:

Kinderfreizeit in diesem Jahr in Grafenbuch vom 24.-26. April

Nähere Auskünfte im nächsten Kirchenboten



**Anmeldungen für die Gemeinde-
reise nach Slowenien
vom 07.09. - 12.09 weiterhin im
Pfarramt - nähere Informationen
s. letzter Kirchenbote**



Den Auftakt an Heiligabend machen immer die Kleinen beim Kukiki-Gottesdienst, diesmal in der katholischen Kirche. Dabei dürfen die Kinder nach vorne kommen, um das Jesuskind in der Krippe zu bestaunen.

Die zukünftigen Konfirmanden fanden sich zusammen, um für Heiligabend das **Krippenspiel** einzuüben. Der kleine Jahrgang konnte zu Herzen gehende Szenen einüben, in denen das heilige Paar Maria und Josef von Ort zu Ort von Beamten zu Beamten geschickt wurde, wobei durch die Personalknappheit derselbe Beamte an zwei Orten auftauchte. Bürokratisch, aber korrekt bekamen sie einen Platz im Stall, an dem zwei Hirten und ein Weiser auftauchten, um das Heil der Welt – Jesus – zu sehen. Die vollbesetzte Kirche feierte die Geburt mit traditionellen Weihnachtsliedern mit. Wir sind dankbar, dass die kath. Kirchengemeinde ihre St. Johannes-Kirche so unkompliziert zur Verfügung gestellt und die rumänisch-orthodoxe Gemeinde Platz gemacht hat.



Sowohl Pfr. Kessel als auch Pfr.in Geyer betonten an den beiden Feiertagen, dass ein Stodl doch ein recht passendes Ambiente für die Botschaft der Geburt Jesu in einem einfachen Stall ist.



Traditionell erfreut der Posaunenchor nachmittags die Bewohner von Rüblanden und Weigenhofen mit weihnachtlichen Weisen, was bei eisigem Wind das letzte Mal eine besondere Herausforderung war.



Die abendliche Christvesper wird maßgeblich durch den Gesang des Frauensingkreises getragen, zwischen dessen Liedern weihnachtliche Texte und die Predigt eingestreut werden.



Tische raus, Stühle in Reihen, Verstärker und Altar herrichten. Kisten mit Gesangbüchern bereitstellen und in den nächsten Tagen alles wieder zurück. Der KV freut sich auf Weihnachten 26 in St. Veit.

„Salz der Erde“: Diakonie dankt neuen und langjährigen Mitarbeitenden

In der Vorweihnachtszeit versammelten sich Mitarbeitende der Diakonie Unteres Pegnitztal, um gemeinsam zu feiern, neue Teammitglieder willkommen zu heißen und langjährige Treue zu ehren. Zwei Pflegekräfte wurden für 25 bzw. 30 Jahre Dienst ausgezeichnet - ein Zeichen der Verbundenheit und des Engagements für die ambulante Pflege.

Geschäftsführerin Judit Herbst dankte allen Mitarbeitenden: „Jede und jeder von Ihnen ist ein Rädchen im großen Getriebe - und jedes ist wichtig.“ Besonders in der Pflege, wo Fachkräfte bundesweit fehlen, sei es ein Geschenk, Menschen zu haben, die ihr Arbeitsleben der Diakonie widmen. Pflegedienstleitung Daniela Brückner erzählte eine weihnachtliche Geschichte aus dem Diakonie-Alltag, die die Gemeinschaft und den Einsatz für andere in den Mittelpunkt stellte. Mit dem Märchen vom Salz, das sich als unverzichtbar erweist, wurde deutlich: „Ihr seid das Salz der Erde - wertvoll, auch wenn es manchmal unscheinbar wirkt.“



Foto Diakonie

Die Feier stand im Zeichen der Dankbarkeit für neue Gesichter, die frischen Wind bringen, und für langjährige Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, die die Diakonie prägen.

Zusammenfassend wollen wir Ihnen allen danken, dass Sie uns das ganze Jahr über mit guten Gedanken und Gebeten, Spenden und Mitgliedschaften unterstützen. Besonders danken wir denjenigen, die uns nach dem Versterben eines Patienten bzw. einer Patientin im Rahmen der Traueranzeige mit Spenden bedacht haben.

Wir wünschen Ihnen ein schmackhaftes Jahr 2026, gewürzt mit guten Gesprächen, segensreichen Begegnungen und wertvollen Erlebnissen.

Judit Herbst



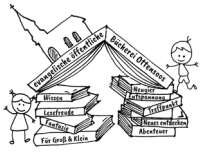
Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher, psychischer, wirtschaftlicher und/oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder.

In den diakonischen Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Frühjahrssammlung 2026



Tolle Mitmach-Aktionen für Kinder in der Bücherei

Bücherei-Rallye

Die erste Bücherei-Rallye - zum Kennenlernen unserer Räumlichkeiten und besonders der neuen Kinderecken - wurde mit Eifer und Spaß gelöst und das versteckte Buch gefunden.

Es wurden viele richtige Bögen bei uns eingeworfen und 3 Gewinner konnten sich, nach einer spannenden Auslosung, über tolle Buchgutscheine freuen!

Für jedes teilnehmende Kind gab es eine kleine Überraschung.

Auch im neuen Jahr 2026 wird es Bücherei-Rallyes geben!

Ab 8. Januar startete die Winter-Rallye für Schulkinder und im Juni gibt es die Sommer-Rallye für Kindergartenkinder.



Fotos Bücherei

*Spannend war die Büchereirallye (oben)
Ein tolles Miteinander beim Basteln mit Pfr. Kessel als Gast (unten) mit wunderschönen, weihnachtlichen Ergebnissen (rechts).*

Wir wünschen euch allen viel Spaß! Seid gespannt, was wir uns diesmal für euch ausgedacht haben...



Basteln im Advent

Am 2. Dezember trafen sich Kinder verschiedener Altersklassen zum Basteln bei Tee und Plätzchen. Es entstanden viele bunte Teelichtgläser mit Sternenmuster und wunderschöne Adventskerzen aus Papier. Auch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk wird einen hübschen Geschenkanhänger bekommen. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Kinder Freude am Basteln hatten und hoffen euch bei unserer nächsten Bastelaktion wieder begrüßen zu dürfen.

Die Bastelaktion für Ostern findet am 24. März von 15 bis 16 Uhr statt.

Dafür haben wir uns eine besondere kreative Bastelidee ausgedacht für die wir Bastelsets mit Pompomküken und

Pompomhasen organisiert haben.
Wenn ihr eines ergattern möchtet und sicher seid, dass ihr an diesem Tag zu uns in die Bücherei kommen könnt, meldet

euch bitte an unter
ausleihe-buecherei-ottensoos@web.de
Wir haben 15 Plätze.

Katrin Jakob



Kleiner Veit



Rätsel Gemeindebriefmagazin

Marionettenspiel vom Feinsten



„Dracula in O.“ für Kinder ab sechs Jahren - ist das nicht zu gruselig?

Das haben sich vielleicht einige gefragt, wurden aber beim Besuch des Stücks eines Besseren belehrt. Obwohl - als sich der Sarg, der vom Fluss angespült worden war, bei blauem Nebelrauch und geheimnisvoller Musik öffnete, war das schon ein bisschen spannend. Der Dracula, der dem Sarg entstieg, war dann doch sehr

entkräftet, weil er schon so lange kein Blut mehr zu trinken bekommen hatte. Sein Hauptproblem war jedoch der Verlust seiner Eckzähne durch einen zu harten Hals und die Respekt- und Furchtlosigkeit, mit der ihm so moderne Kinder wie Lena und Joschi begegneten. Nicht nur, dass sie keine Angst vor ihm hatten, sie fanden ihn auch reichlich altmodisch mit seinem korrekten schwarzen Dreiteiler und seiner Sprache aus dem vorletzten Jahrhundert. Da



Der alte (rechts) und der neue Dracula!

Dracula im Hotel ihrer Tante nächtigte, machten sie sich daran, ihm ein flottes Outfit zu geben und ihn sprachlich auf Vordermann zu bringen. Sie zeigten auch Verständnis für seinen Hunger und überlegten sich verschiedene Maßnahmen zur Abhilfe, so wurden z.B. die Blutkonserven der örtlichen Praxis Dr. H. ausgeraubt, was wiederum in

der Tagesschau vermeldet wurde. Dazu erschien ein Bildschirm mit der Original-Tagesschaumelodie und Susi Daupner am Mikrophon.

Übrigens ist so ein Dracula lichtscheu und

schläft den ganzen Tag, was in einem Dorf mit lauter fleißigen Leuten, die schon früh auf den Beinen sind, natürlich zu unangenehmen Fragen führt. Andererseits ist der Damenwelt gleich aufgefallen, dass der Herr im Hotel durchaus sehr attraktiv ist und wen wundert es dann, dass am Ende natürlich die Liebe siegt. Kaum zu glauben, dass dieses wunderbare Marionettenstück wieder zu hundert Prozent handgemacht war. Angefangen bei der Konzeption des gesamten Stücks, dem Bau der Marionetten, dem Einsprechen der Stimmen, dem Einüben der Bewegungen der Marionetten bis hin zu Licht- und Toneffekten und sogar einem KI-generierten Dracula-Liebeslied - alles eigene Ideen und Umsetzung der engagierten Truppe. Wir hoffen, dass das tolle Stück noch einmal zur Aufführung kommt und es alle ansehen, die das bisher versäumt haben.



Die Spieler/innen im Einsatz.

Fotos Kessel/Wehner



Da sind sie versammelt, die Gruppe der Marionettenspieler/innen. Hinter ihnen liegt der Bau aller Marionetten, die Konzeption des Stücks und, und, und...

Von links nach rechts: Jürgen Wehner (Technik), Matthias Rachinger, Bettina Scharf, Vera Kessel, Kirstin Fischer, Martina Wehner und Kim-Lina Fischer



Dorftratsch über den ominösen Fremden.



Sogar eine Marionettenmieze gibt es !



Wie macht man das, dass die Marionette läuft oder mit dem Kopf nickt? Das gehört nach der Vorstellung zu einem Highlight für die kleinen und auch großen Besucher/innen - einmal selbst auszuprobieren, wie das funktioniert.



Fotos Burki

Vier Tage Burg, Gemeinschaft und kaum Schlaf

Vom 9. bis 12. 01. wurde die Burg Wernfels für 38 Konfirmandinnen und Konfirmanden, sowie 19 Teamer zu einem ganz besonderen Ort. Für vier Tage ließen wir den Alltag hinter uns und tauchten ein in das Konfi-Castle – eine Zeit voller Begegnungen, intensiver Gespräche, gemeinsamer Erlebnisse, neuer Erkenntnisse und ehrlicherweise auch mit ziemlich kurzen Nächten. Beim ersten gemeinsamen Abendessen wurde deutlich: Hier kommen viele unterschiedliche Menschen zusammen, die in den nächsten Tagen zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen würden. In der anschließenden Opening-Session wurden Regeln erklärt, das Programm vorgestellt und mit Minispielen zu dem ersten inhaltlichen Impuls übergeleitet. Dafür wurde uns eine Szene der Serie „The Chosen“ gezeigt, die Bibelgeschichten modern ansprechend verfilmt. Die Szene zeigte, wie Simon und seine Freunde von Fischern zu Menschenfischern wurden. Bei der anschließenden Celebration (engl. für Feier) haben wir gemeinsam gefeiert und gesungen und sind richtig angekommen – nicht nur auf der Burg, sondern auch innerlich. Den Abschluss des Tages bildete ein besonders stimmungsvolles Abendgebet von Mia und Alisa, in dem sie von ihren Konfirmationssprüchen erzählten. Musikalisch wurden wir von Teilen der Lighthouse Band begleitet. In dieser ruhigen Atmosphäre wurde

vielen bewusst: Diese Tage könnten mehr sein als „nur“ eine Freizeit. Danach ging es ins Bett – zumindest offiziell, denn Gespräche, Lachen und leises Flüstern zeigten schnell, dass die Nacht etwas kürzer werden würde.

Der Samstag begann früh - sehr früh. Wir Teamer waren schon länger auf, um den Tag perfekt vorbereiten zu können. Nach dem Frühstück ging es in die Bibelarbeit in Kleingruppen der jeweiligen Gemeinden. In diesen Gruppen wurde nicht nur gelesen, sondern auch diskutiert, gefragt und nachgedacht. Befasst haben wir uns mit Matthäus 13, 1-9. Darin geht es um Saatkörner, die auf verschiedene Untergründe fallen und entsprechend gedeihen oder auch nicht. Dazu widmeten wir uns den Fragen, was uns dieser Text sagen soll, auf welchem Untergrund wir uns aktuell einordnen würden. Viele Fragen, die Raum für unterschiedliche Gedanken, Zweifel und persönliche Erfahrungen ließen. Im Laufe des Vormittags sorgten Sportangebote für Ausgleich und Bewegung. In der anschließenden Fokus-Session haben wir im Plenum die Geschichte von Zachäus untersucht. Dazu konnten die Konfis ihre Fragen zu der Bibelstelle an einen Landesverband-Mitarbeiter auf der Bühne stellen.

Der Nachmittag brachte eine große Auswahl an Workshops: Taschen bemalen, Queertalk, Hennatattoos, Werwolf, Schafkopf oder Brettla. Im Anschluss wurde den Konfis erklärt, dass es auf der Burg vor vielen Jahren einen Mordfall gegeben hatte, der aber bislang unaufgeklärt ist. Den restlichen Nachmittag waren alle damit beschäftigt, Hinweise zu sammeln, indem sie mit den Personen, die damals auf der Burg lebten, ins Gespräch kamen. Mit viel Einsatz und guter Zusammenarbeit konnte sich dabei sogar ein Team unserer Gemeinde beweisen und den Fall aufklären - ein Moment, der mit Stolz und Jubel gefeiert wurde. Am Abend wartete mit der Magic Session von Mr. Joy, ein weiteres Highlight, auf uns. Die Verbindung von Zauberkunst mit Verkündigung konnte Staunen, Lachen und offene Münder garantieren. Hinterher bot sich die Möglichkeit, manches Material von Mr. Joy auszuprobieren. Im anschließenden Abendgebet wurde es noch einmal ruhig und persönlich. Alle Konfis bekamen dabei ihren persönlichen Liebesbrief Gottes, der sie immer daran erinnert, dass er ein liebender Gott ist und sie durch alle Schwierigkeiten trägt.

Der Sonntag begann mit einem Bibelfrühstück, bei dem schon beim Essen über einen Bibeltext gesprochen wurde. In der anschließenden Main Session feierten wir alle gemeinsam Gottesdienst. Besonders das Segensangebot in Kleingruppen wurde von vielen Konfis und Teamern intensiv angenommen. Nach dem Mittagessen durften die Konfis ihre Freizeit genießen, während sich die Teamerinnen und Teamer sammeln und austauschen konnten – ein Moment des Durchatmens nach intensiven Tagen. Am Nachmittag folgten erneut Workshops - alles war möglich, nichts vorhersehbar. Viel Gelächter, kreative Ideen und gegenseitiges Anfeuern prägten diesen Programmpunkt, und das ein oder andere Talent konnten wir entdecken. Am Abend hörten wir eine Geschichte, wie Gott uns durch die schweren Zeiten begleitet, aber uns auch in der Freude nie allein lässt. Schließlich feierten wir in einer Mega-Celebration Gott und unsere Gemeinschaft. Die Musik, die Energie im Raum und das Gefühl

von Gemeinschaft machten diesen Abend zu einem der emotionalsten des Wochenendes. Im gemeinsamen Abendgebet im Plenum wurde noch einmal deutlich, wie sehr diese Tage alle verbunden hatten.

Am Montagmorgen hieß es dann früh aufstehen, Zimmer räumen und Abschied vorbereiten. In der Verkündigung haben wir davon gehört, dass es sich manchmal so anfühlt, als ob Gott uns vernachlässigen und vergessen würde, wenn andere großartige Begegnungen mit ihm haben und man selbst so etwas noch nicht erlebt hat. Dazu wurde uns aber auch Mut zugesprochen, den Glauben nicht zu verlieren, weil Gott immer einen Plan für uns hat. Viele waren müde – aber zugleich erfüllt. Die Stimmung während des gesamten Konfi-Castles war durchweg sehr positiv. Besonders deutlich wurde: Alle haben etwas gelernt – Konfis genauso wie Teamer.

Ein großer Dank gilt dem CVJM Bayern sowie allen engagierten Teamern, die diese intensive Zeit möglich gemacht haben. Das Konfi-Castle auf der Burg Wernfels hat gezeigt, wie lebendig Kirche sein kann: voller Leben, voller Gefühle, manchmal anstrengend – und gerade deshalb so wertvoll.

Victoria Burkl



Viele Anregungen bekommen und sich intensiv mit den Inhalten auseinander setzen - eine gute Mischung!



Der Frauenkreis lädt ein: Qi Gong Kurse

Es sind noch Plätze frei! Kursgebühr wird entsprechend der Teilnahme angepasst!



Winterkurs mit Michaela Arndt (0175 2292952; qigong-mit-michaela@gmx.de)
mittwochs vom 14.01. - 29.04.2026 jeweils von 19:00 – 20:00 Uhr in der Mehrzweckhalle
12 Termine Kursgebühr 60 €

Kurs ab Februar bei Angrid John (09123/ 13893; Angrid.John@gmx.de)
dienstags ab 24.02.2026 jeweils von 10:15 - 11:15 Uhr im ev. Gemeindehaus
8 Termine Kursgebühr 40 €

Anmeldung bitte bei den Kursleiterinnen per Mail oder telefonisch

Beim Basar zugunsten der Kirchensanierung ist noch ein Name nachzutragen. Tanja Zürchauer hat gestrickt und gehäkelt. Leider ist ihr Name bei der Textformatierung „verloren“ gegangen. Danke für das Engagement für St. Veit!



Die Not im Nordosten **Rumäniens** ist nach wie vor sehr groß, so dass mit der jährlichen Weihnachtspäckchenaktion Not gelindert und Freude bereitet werden kann. Viele Schulen aber auch Privatpersonen beteiligen sich jedes Jahr mit großer Treue. Elfriede Deinzer konnte mit ihrer Schwester Renate Endres aus Leinburg wieder **über 1000 Päckchen** auf den Weg schicken. Danke für alle Unterstützer dieser wichtigen Aktion!



Foto: Hoffnung für eine neue Generation

Aktueller Stand der Spendenuhr



Fotobearbeitung Huth

Die Spendenuhr steht bei 80 000 €. **Vielen Dank für die große Unterstützung!**

Wir freuen uns über den Betrag von 5868,50 € für „Brot für die Welt“ und dass Sie trotz großer Spendenbereitschaft für die Sanierung auch die Anliegen der Menschen in Not nicht aus dem Blick verloren haben, wie auch die Unterstützung für Rumänien zeigt!

Ein kleines Jubiläum: 30 Jahre Veitsaltar an der Nordwand unserer Kirche

„Gotischer Altar nach 300 Jahren wieder sichtbar, Schmuckstück an der linken Seitenwand von St. Veit, Fund kunsthistorisch eine Sensation“, so berichtete die Pegnitz-Zeitung in ihrer Weihnachtsausgabe 1995.

Vier Altartafeln, zu- und aufklappbar, die in der Mitte Christus als Schmerzensmann zeigen, auf den Veit zugeht, sowie acht Bilder, welche das Martyrium des Heiligen zeigen, wie es in der Legenda aurea beschrieben ist, von St. Veits Verweigerung des Götzendienstes bis zur Heilung des Sohnes des Kaisers Diokletian, wurden an der Nordwand der Kirche aufgestellt. Die Mitteltafeln wurden bereits 1992 angebracht, 1995 folgten die äußeren Tafeln. 1996 wurde noch die Predella (der bemalte Sockel) hinzugefügt. Die figürlichen Darstellungen des ursprünglichen Hochaltars (Lindenholzfigur des St. Veit, die Reliefs seiner Pflegeeltern Modestus und Kreszentia sind nahe des Sakramentshauses bzw. an der Südwand der Kirche zu finden).

Doch warum war dieser kunsthistorisch so wertvolle gotische Altar eigentlich fast 300 Jahre „verschwunden“? Der Grund liegt darin, dass ab dem Jahr 1600 eine neue Kunst- und Stilepoche aufkam, der Barock, welcher die Gotik ablöste. Der gotische Hauptaltar wurde 1698 durch den barocken Hochaltar, der heute den Altarraum beherrscht, ersetzt. Die Ottensooser gingen sozusagen mit der Mode und wünschten geschwungene Formen, mit Weinlaub dekorierte Säulen und Engel, die Lorbeerkränze hielten. Wie in mehreren barockisierten Kirchen führte dies leider dazu, dass die Fenster an der Ostseite des Turmes wegen der Opulenz des neuen Altars verdeckt wurden und dass das Licht, das den auferstandenen Christus symbolisiert, nicht mehr am Morgen in den Altarraum gelangt.

Die Bildtafeln des ursprünglichen Altars wurden recht nachlässig behandelt, eine Tafel wurde zu einer Tür umgebaut, andere als Gerüstbretter bzw. als Abdeckplatte verwendet.

Glücklicherweise hat zu einem späteren Zeitpunkt ein weitblickendes Kirchenmitglied oder ein kunstinteressierter Denkmalschützer



sich dieser wertvollen Tafeln erbarmt und sie in die Schatzkammer, das kleine Fachwerktürmchen an der Südostseite der Kirche, gebracht. Wilhelm Schwemmer schreibt 1983 in seinem Buch „Ottensoos, Aus der Geschichte eines Dorfes im Nürnberger Land“ - von „vier ruinösen Altarflügeln“. Dabei gleicht schon das Vorhandensein dieser Altarflügel einem Wunder, wollten doch die Kirchenverantwortlichen bereits 1967 die Tafeln verkaufen, da kein Geld für eine Restaurierung vorhanden war. Dies wurde jedoch seitens des Landeskirchenrates verhindert.

Die Rettung der wertvollen Tafelbilder schlug jedoch mit der Ankunft von Pfarrer Arnulf Elhardt in Ottensoos. Er veranlasste 1986 eine Untersuchung des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege bezüglich der Altarflügel. Der Heroldsberger Restaurator Oellermann nahm eine Rekonstruktion vor und erstellte einen Kostenvoranschlag. Auch die Werkstätten des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg waren in die Arbeiten mit eingebunden. Das Ergebnis war die überaus gelungene Wiederherstellung des gotischen Hochaltars des Heiligen Veit, der jetzt die Nordwand der Kirche ziert. Die Renovierungskosten von 160.000 DM wurden auch durch viele Spenden möglich gemacht.

Eigentlich haben wir drei Jubiläen zu begehen: 330 Jahre Abnahme des gotischen Altars und dessen Ersatz durch den barocken, vor vierzig Jahren Beginn der Restaurierungsarbeiten und seit dreißig Jahren die „Wiederauferstehung“ dieses gotischen Kleinods. *Reinhold Pürkel*

Pinnwand

Gemeindehelfer/ innen

Abholtermin für den nächsten
Kibo: Freitag 27.03.

Bücherei

Di von 15:00 - 18:00 Uhr
Do von 16:00 - 19:00 Uhr
in den Ferien donnerstags
geöffnet

Frauensingkreis

Montag um 19:15 Uhr



Rasselbande

1.-4. Klasse
Freitag 16:30 -18:00 Uhr

Hauskreise

Montag und Freitag
nähere Auskunft im Pfarramt

Posaunenchor

Freitag um 20:00 Uhr

Frauenkreis

Donnerstag, 12.02.

Donnerstag, 12.03.

jeweils um 14:30 Uhr

Marionetten- theater

www.am-faden.de

Mädels-Treff

ab Klasse 5
Freitag 16:00 - 17:30 Uhr
14-tägig

Kirchenkaffee

am 01.02. und
01.03. und am 29.03.
im Gemeindehaus
nach dem Gottesdienst

Kirchenvorstand

10.02. und 17.03.
um 19:00 Uhr

Herbstzeitlose

Dienstag, 10.02.
Dienstag, 10.03.

jeweils um 14:00 Uhr

im Bürgerbegegnungsraum

Gottesdienstbeginn jeweils um 9:30 Uhr im Gemeindehaus			
			Kollekte
01.02.	Letzter So nach Epiphantias Kessel	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Deutsche Ev. Kirche in Breslau
08.02.	Sexagesimae Redding		Nothilfe Ukraine
	19:30 Uhr Friedensgebet		
15.02.	Estomihi Kessel	Gottesdienst in Ottensoos parallel Valentinstag für Paare in Reichen- schwand um 10:00 Uhr	Ökumene und Aus- landsarbeit der EKD
22.02.	Invokavit Gabriele Stucke	Gottesdienst anschließend Fastenessen	Tafel Nürnberger Land
01.03.	Remininszere Eva-Maria Pietzcker	Gottesdienst in Ottensoos parallel in Schönberg: Vorstellungsgottesdienst aller Konfirmanden der Region um 9:30 Uhr	Fastenaktion
	11:00 Uhr Kurze Kirche für kleine Kinder		
08.03.	Okuli Kessel	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Flüchtlings- und Inte- grationsberatung
	19:30 Uhr Friedensgebet		
15.03.	Lätare	Partnerschaftsgottesdienst in Hersbruck (S. 5) Familiengottesdienst in Schönberg (S. 4) - kein Gottesdienst in Ottensoos	
22.03.	17:00 Uhr m&m Gottesdienst Kollekte Diakonisches Werk Bayern		
29.03.	Festgottesdienst zur Wiedereinweihung von St. Veit mit Dekan Schäfer und den Ottensooser Chören Kollekte Kirchensanierung		

Passionsandachten:

Freitag um 9:00 Uhr im Gemeindehaus

27. Februar, 06./ 13./ 20. und 27. März

Beichte und Abendmahl für Gemeindeglieder, die nur schwer an den üblichen
Abendmahlsgottesdiensten teilnehmen können, findet am

Freitag, den 20. März um 09:00 Uhr statt (bei der Passionsandacht)

Freitag, den 27. März um 19:00 Uhr Passionsandacht im Schulhaus in Weigenhofen

Vorankündigung: Jubelkonfirmation am 10. Mai 2026

Wir weisen darauf hin, dass von der Veröffentlichung personenbezogener Daten im Kirchenboten (Geburtstage, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen) auf Wunsch der Betroffenen abgesehen werden kann.

Unsere Konfirmanden 2026



hintere Reihe:

Amelie Ertel, Paula Ultsch, Lena Wild, Leah Graf, Maya-Luisa Eymold, Johannes Bräuer, Jana Wörnlein

vordere Reihe:

Lenja Gleiß, Mona Bartl, Mia Gleixner, Konrad Fuchs, Bastian Odörfer, Leon Liebel, Fabian Degen, Nico Deuerlein, Erik Bökel

nicht im Bild:

Olivia Marschalek, Valentin Schramm

Konfirmation am 12. April